

Ulrich Roski, So Jung Kommen Wir Nie Mehr Zus

Bei Gebck und gutem Wein
Trifft sich jahraus, jahrein
Der Akademische Kriegsveteranenverein
Sie sind noch zu dritt: Rektor, Arzt und Notar
Den Apotheker hat's leider erwischt letztes Jahr

Und sie erzhl'n sich, wie es damals war
Tja, sie war'n schon eine munt're Schar
Und sie trennten sich niemals in Not und Gefahr
Sie war'n ein paar Kerle wie Seide und Samt
Und haben dem Feind manches Bajonett in die Rippen gerammt

Die Widerstandsnester haben sie tapfer gesprengt
Und die Partisanen in die Kirche gehngt
Sie brechen versonnen ein mrbes Biskuit
Und dann sing'n sie zusammen ein Lied:

Wir sind noch so rstig, so knackig und stramm.
Kameraden, so jung komm' wir nie mehr zusamm'!

Als man dann aus verklarter Sicht
ber den Stellungskrieg spricht
Liegt es nah, dass man auch mal'n Liebeserlebnis einflicht
Und der rstige Rektor verrt dem Notar
Wie er seinerzeit der Liebling der Puffmutter war

Er war damals noch ein junger Spund
Und sie war berall so prall und rund
Bei der Erinnerung luft ihm gleich das Wasser aus dem zahnlosen Mund
Der Notar witzelt neidisch: "Red doch nicht so geschwoll'n
Die Mutter konnte doch aufrecht aus der Stubentr roll'n."

Und der Arzt wei von einer, die war im Dienst der Armee
Ganz zerknittert und hie deshalb bei allen Mademoiselle Plisse
"Ja, die Weiber", seufzt der Rektor und lacht dabei fett
Und dann sing'n sie noch mal im Terzett:

"Wir sind noch so rstig, so knackig und stramm,
Kameraden, so jung komm' wir nie mehr zusamm'!"

Es war damals eine schne Zeit
Und sie sind immer noch allzeit bereit
Und denken: Hoffentlich ist es bald wieder soweit
Der Arzt schwrt dem Rektor, dass sie noch mal zuschlagen woll'n
Dann versuchen beide, den Notar unterm Tisch vorzuhol'n

Und dann beim Auseinandergeh'n
Sing'n sie: "Wer wei, wann wir uns wiederseh'n."
Doch die Frage ist nicht so sehr wann, sondern ob, - und wenn, wer wen?
Doch der Geist, der sie beseelt, lebt in jedem Fall ber sie hinaus
Denn diese Art Helden stirbt vorerst nicht aus